

# Zuverlässige Leistung seit acht Jahren



Gelungenes Teamwork: Fredy Schweizer, Eigentümer; Heinz Müller, Verkaufsberater Meier Tobler; Stefan Wegmann, Geschäftsführer A. Rotzinger AG (v. l. n. r.).



Zwei Oertli Wärmepumpen ersetzen die konventionelle Ölheizung einer Siedlung in Rietheim AG. Durch den Umstieg auf erneuerbare Energiequellen konnten die Eigentümer der 33 Einfamilienhäuser ihre Heizkosten halbieren. Die Anlage beweist seit acht Jahren, dass auch grosse Heizleistungen mit Wärmepumpen abgedeckt werden können.

«Die Anlage funktioniert einwandfrei  
und hat unsere Heizungskosten halbiert.»

Fredy Schweizer, Eigentümer



Die zentrale Heizungs-  
lösung von Meier Tobler  
versorgt insgesamt  
33 Einfamilienhäuser  
mit Raumwärme.

## Vom Experiment zum Standard

Die Gemeinde Rietheim gehört zum Aargauer Bezirk Zurzach. Sie liegt nahe am gleichnamigen Thermalbad. 1993 wurde neben dem historischen Ortszentrum eine Siedlung mit 33 Einfamilienhäusern erstellt, die in sechs Reihen zusammengefasst sind. Eine gemeinsame Heizzentrale liefert die Raumwärme für alle Häuser, während das Warmwasser dezentral aufbereitet wird.

«Unsere erste Heizung war eine experimentelle Anlage, die leider nie richtig funktioniert hat», sagt Eigentümer Fredy Schweizer. Installiert wurden zwei Ölkessel, deren Abgase als Energiequelle für eine Wärmepumpe dienen sollten. Durch ihren sehr hohen Stromverbrauch, den tiefen Wirkungsgrad und Korrosionsprobleme machte diese bivalente Anlage den Eigentümern jedoch wenig Freude. Zwei Jahre nach Bezug liess man die Wärmepumpe entfernen und heizte fortan nur noch mit den beiden Ölkesseln.

## Fossiler Ausstieg mit Umwegen

Diese Ölheizung funktionierte gut, näherte sich aber dem Ende ihrer Lebensdauer. Deshalb suchte der Eigentümerausschuss nach einer neuen Heizungslösung. Grundwasser-Wärmepumpen konnten nicht realisiert werden, weil die Siedlung auf einer Felszunge liegt, und Erdsonden-Wärmepumpen schieden wegen des nahen Thermalbads aus. Eine Pellets-Heizung war wegen des grossen Platzbedarfs für den Brennstoffvorrat nicht praktikabel. Somit blieb als einzige Option die Luft-Wasser-Wärmepumpe.

War es möglich, damit die beiden Ölkessel mit einer Leistung von 150 Kilowatt zu ersetzen? Stefan Wegmann, Geschäftsführer der A. Rotzinger AG, wandte sich an seinen Verkaufsberater bei Meier Tobler, Heinz Müller. «Wir haben gerechnet und kamen zum Schluss, dass das Projekt machbar ist», sagt Wegmann. Eingesetzt wurden zwei kaskadierte Wärmepumpen vom Typ Oertli LAN 60TU-2, die kumulierte Leistung beträgt «nur» 80 Kilowatt. Trotzdem kann die Heizleistung gemäss SIA-Norm erfüllt werden. «Die Häuser sind gut gedämmt und besitzen eine Bodenheizung. Deshalb reicht die Leistung der Anlage bei minus acht Grad aus», berichtet Heinz Müller.

Eine gute Auslegung der neuen Heizung war den Eigentümern ein Anliegen, wie Fredy Schweizer sagt: «Wir brauchen keine Leistung auf Vorrat, sondern eine effiziente und zuverlässige Anlage.» Nachdem Stefan Wegmann und Heinz Müller an einer Eigentümerversammlung teilgenommen und offene Fragen beantwortet hatten, wurde das Projekt mit grossem Mehr bewilligt. Zwei 9-kW-Heizeinsätze im zentralen Speicher springen an besonders kalten Tagen als Unterstützung ein.

Bild oben:  
In der Energiezentrale steht nur noch der zentrale Speicher. Der gemauerte Kamin dahinter ist eine letzte Erinnerung an die vorherige Ölheizung.

Bild unten:  
Die beiden Wärmepumpen Oertli LAN 60TU-2 sind am Rand des Siedlungsparkplatzes platziert.



## Schlanke Technik dank Fussbodenheizung

Die beiden aussen aufgestellten Wärmepumpen speisen einen zentralen Speicher mit 1500 Litern Volumen. Darauf folgt eine Ringleitung, an welche die einzelnen Häuser mittels Zonenventilen angeschlossen sind. Neben einer guten Dämmung besitzen die angeschlossenen Häuser eine Fussbodenheizung. Nur in Eckhäusern gibt es vereinzelte Flächenheizkörper. Deshalb genügt die Vorlauftemperatur von 40 Grad Celsius. Die dezentrale Warmwasserversorgung ist Sache der Eigentümer, Einzelne haben ihre bestehenden Elektroboiler bereits mit Solarthermie-Modulen ergänzt.

## Zuverlässige Partnerschaft

In der Heizperiode 2011/12 wurde die Anlage in Betrieb genommen. «Ich habe vorher mehreren Miteigentümern gesagt, dass wir mit Heizkosteneinsparungen von 30 Prozent rechnen können. Tatsächlich beträgt die Einsparung sogar 50 Prozent», sagt Fredy Schweizer. Mit der fachlichen Beratung durch Meier Tobler und dem Service sei man zufrieden: «Wir fühlen uns gut aufgehoben.»

Zufrieden ist auch Heinz Wegmann: «Meier Tobler ist seit der Firmengründung unser Hauptlieferant. Wir können uns auf Heinz Müller und seine Firma verlassen. Wenn es Probleme gibt, sage ich ihm das offen und ehrlich, und dann wird das Problem gemeinsam gelöst. Wir vertrauen einander, das ist das Wichtigste.» Dieses Vertrauen erreiche man einzig durch Offenheit, sagt Heinz Müller: «Ich verkaufe dem Installateur nur Produkte, hinter denen ich voll stehen kann. Wir wollen die Anlage installieren, in Betrieb nehmen, und danach muss sie einfach laufen.»

«Meier Tobler ist unser Hauptlieferant seit der Gründung. Wir können uns auf die Zusammenarbeit und die Unterstützung verlassen.»

Stefan Wegmann, Geschäftsführer A. Rotzinger AG

Die langjährige Zusammenarbeit schafft Vertrauen: Stefan Wegmann (links) und Heinz Müller kennen sich seit über 20 Jahren.





## Projekt

- Objekttyp:  
33 Einfamilienhäuser mit zentraler Wärmeerzeugung
- Alte Heizungslösung:  
Zentrale Ölheizung mit zwei Kesseln (Gesamtleistung 150 kW)
- Neue Heizungslösung:  
2 kaskadierte Luft-Wasser-Wärmepumpen (Gesamtleistung 80 kW)

## Verwendete Produkte

- Wärmepumpe Oertli LAN 60TU-2
- Pufferspeicher HPA 1500
- Umwälzpumpen Grundfos Magna

## Leistungen Meier Tobler

- Beratung bei der Typenwahl der Wärmepumpe
- Hydraulik- und Elektroschema
- Lieferung des gesamten Installationsmaterials und Zubehörs
- Inbetriebnahme
- Service

## Leistungen Installateur

- Bauherrenberatung
- Typenwahl der Wärmepumpe
- Leitungsbau zwischen Wärmepumpen und Heizzentrale
- Installation des neuen Heizsystems
- Entlüftung und hydraulischer Abgleich in allen EFH

## A. Rotzinger AG, Rekingen

1977 gründeten Albert Rotzinger und seine Frau Ruth in Rekingen AG einen Installationsbetrieb. Ab den 1990er-Jahren wurden neben fossilen Heizungen auch Holz- und Wärmepumpenanlagen verkauft. 1995 begann Albert Rotzingers Neffe Stefan Wegmann im Geschäft seine Lehre als Heizungsmonteur. Nach einer Zusatzlehre als Heizungszeichner kehrte er 2000 in die Firma zurück und übernahm 2003

deren Geschäftsführung. Das Angebot wurde seither mit sanitären Installationen und Wärmepumpenlösungen erweitert. Heute beschäftigt das Unternehmen sieben Mitarbeitende und ist vor allem im Sanierungsmarkt tätig.



Mehr über die gewinnbringende Zusammenarbeit mit Meier Tobler:  
[waermepumpen-geschichten.ch](http://waermepumpen-geschichten.ch)

Fachberatung  
für Wärmepumpen  
0848 800 008

## Meier Tobler Einfach Haustechnik



**Systemkompetenz**  
Ob Neubau oder Sanierung: Die erfahrenen Berater von Meier Tobler stehen Installateuren, Planern, Architekten und Bauherren mit hoher Systemkompetenz zur Seite.



**Komplettes Sortiment**  
Mit über 80 000 bewährten und innovativen Produkten führender Marken bietet Ihnen Meier Tobler das grösste Haustechnik-Sortiment der Schweiz.



**Nah und schnell**  
Dank zwei nationalen Logistikzentren, sechs Regionalzentren, 47 Marchés und dem e-Shop sind alle Produkte von Meier Tobler schnell verfügbar.



**Grösste Serviceorganisation**  
Mit über 400 Servicetechnikern und 39 regionalen Stützpunkten unterhält Meier Tobler die grösste Haustechnik-Serviceorganisation der Schweiz – rund um die Uhr.



**Aus der Schweiz, für die Schweiz**  
Meier Tobler ist ein Schweizer Unternehmen. Unsere 1300 engagierten Mitarbeitenden kennen Ihre Bedürfnisse und sprechen Ihre Sprache.